

HINTERGRUND

Glossitis durch Zinkmangel

Bei alten Patienten kann ein Test der Plasma-Zink-Konzentration Aufschluß über die Ursache einer Glossitis geben. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Öde Kammerwahlen im Osten?

Zur Kammerwahl in Mecklenburg-Vorpommern treten kaum mehr Kandidaten an, als Mandate zu vergeben sind. **9**

MEDIZIN

Bewährte Morbus-Crohn-Therapie

Einer der großen Fortschritte in der Crohn-Therapie ist, daß den Patienten das Immunsuppressivum Azathioprin frühzeitig verabreicht werden kann. **14**

WIRTSCHAFT

Versorgungsverbund kann helfen

Das Abschotten im Gesundheitssystem hilft nicht weiter. Das „Brannenburger Modell“ könnte eine Vision sein. **17**

Richtgrößen-Debakel

Vor dem Sozialgericht Berlin unterlag die KV und gewann ein Arzt, weil die Regreßdaten fehlerhaft waren. **19**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Ein Museum für Kuttel Daddeldu



Das Ringelnatz-Museum in Cuxhaven gibt einen Überblick über Leben und Werk des Dichters und Malers. **22**

ÄRZTE # ZEITUNG

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 58870
(06102) 58740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: -rztonline

Zs. 3
2609 X
MED

Niedergelassene müssen Nullrunde und Rentenanhebung gleichzei-

BERLIN (hak). Ärzte und Pharmaindustrie warnen vor den Folgen des Sparkakets, das die Koalition am Dienstag um Mitternacht beschlossen hat. Dem Jobmotor Gesundheit werde der Saft abgedreht. Niedergelassene Ärzte sind durch Rentenanhebung und Nullrunde gleich doppelt betroffen.

Als Arbeitgeber müssen Kassenärzte die geplante Anhebung der Rentenbeiträge ihrer Angestellten von 19,1 auf 19,5 Prozent ab 1. Januar zur Hälfte mittragen. Gleichzeitig werden ihre eigenen Honorare eingefroren. Angesichts der Forderungen der Arzthelferinnen auf sechsprozentige Lohnerhöhungen, drohen Konsequenzen.

„Wie wir jetzt noch die Grundlohnsummensteigerung an unsere Arzthelferinnen weitergeben sollen, ist mir schleierhaft“, sagt Sanitätsrat Peter Saueremann, Ärztereiter in den Tarifverhandlungen.

Landessozialgericht bricht

Gericht: Ärzte können grundsätzlich dauerhaft wie Angestellte

NEU-ISENBURG (lu). Ärzte können in einer Gemeinschaftspraxis dauerhaft in einem angestelltenähnlichen Verhältnis arbeiten. Die Bestimmungen für Vertragsärzte werden davon nicht verletzt, so das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen.

Im konkreten Fall ging es um die Frage, ob ein Arzt dauerhaft in eine Gemeinschaftspraxis einsteigen kann, ohne sich am Vermögen



Grünen-Chef Fritz Kuhn: „Längere Zahlungsfristen hätten die kleineren Leistungserbringer zu stark belastet.“

Foto: dpa



KBV-Experten ergänzen: „Die Rentenerhöhung ist doch schon eine verdeckte Lohnerhöhung um ein Prozent.“

Bislang hatte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die Nullrunde als vertretbare Sparmaßnahme verkauft. Ärzte müßten nur auf rund 158 Euro mehr Honorar pro Monat verzichten. Nach KBV-Angaben beträgt das durchschnittliche Nettoeinkommen der deutschen Kassenärzte 1750 Euro pro Monat.

Arbeitsplatzabbau und Investitionsstopp haben auch die forschenden Arzneimittelhersteller

angekündigt. Mitgliedertreibungen sind zu erwarten. Die Häufigkeit der will ihr Investitionskapital. Der Vorkauf von Worten ist ein positiver Schritt. Doch aus der Ärztrechnung macht auf 30 hätte die Kasse bringen in gebracht“, sagt Kuhn am Ende der Sitzung. Siehe

weiligen Rechte 32 sei zu erwarten, daß die der Praxismöglichkeit gestaltet. Der Wunsch nach einem angenehmen Verhältnis an den Orten, sei durch geschützt. Das Recht sei nicht diese Freiheiten Versorgung